

Liebe Leserin, lieber Leser, der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 08./09. Mai in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet.

Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden.

Eine gute Besinnung!

In Verbundenheit, für das Pastoralteam,

Ihr Johannes Wilhelmi

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob 358



1 Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke,
2 Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben,
3 Ach, dass ich dich so spät er - kann - te,



1 ich will dich lie - ben, mei - ne Zier, ich will dich
2 als mei - nen al - ler - be - sten Freund; ich will dich
3 du hoch - ge - lob - te Schön - heit du, dass ich nicht



1 lie - ben mit dem Wer - ke und im - mer - wä - ren -
2 lie - ben und er - he - ben, so - lan - ge mich dein
3 e - her mein dich nann - te, du höchstes Gut und



1 der Be - gier; ich will dich lie - ben, schönsten
2 Glanz be - scheint; ich will dich lie - ben, Got - tes
3 wah - re Ruh; es ist mir leid, ich bin be -



1 Licht, bis mir das Her - ze bricht.
2 Lamm, als mei - nen Bräu - ti - gam.
3 trübt, dass ich so spät ge - liebt.

4 Ich lief verirrt und war verblindet, / ich suchte dich und fand dich nicht; / ich hatte mich von dir gewendet / und liebte das geschaffne Licht. / Nun aber ist's durch dich geschehn, / dass ich dich hab ersehnt.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du liebst uns.
Herr, erbarme dich.

Du möchtest, dass wir einander lieben.
Christus, erbarme dich.

Und uns selbst.
Herr, erbarme dich.

Gotteslob GL 389, 1+2+4

D A

Kv Dass du mich ein - stim - men lässt in dei - nen

D G D A

Ju - bel, o Herr, dei - ner En - gel und himm - li - schen

D A

Hee - re, das er - hebt mei - ne See - le zu

D G D A

dir, o mein Gott; gro - ßer Kö - nig, Lob sei dir und

D (Fine) G

Eh - re! 1 Herr, du kennst mei - nen
2 Und du reichst mir das
3 Und du sen - dest den

D

1 Weg, und du eb - nest die Bahn, und du
2 Brot, und du reichst mir den Wein und bleibst
3 Geist, und du machst mich ganz neu und er -

G E D A

1 führst mich den Weg durch die Wü - ste. Kv
2 selbst, Herr, mein Be - glei - ter. Kv
3 füllst mich mit dei - nem Frie - den. Kv

4 Und nun zeig mir den Weg, / und nun führ mich die
Bahn, / deine Liebe zu verkünden! Kv



Gebet

Allmächtiger Gott,
lass uns die österliche Zeit
in herzlicher Freude begehen
und die Auferstehung unseres Herrn preisen,
damit das Ostergeheimnis,
das wir in diesen fünfzig Tagen feiern,
unser ganzes Leben prägt und verwandelt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus dem ersten Johannesbrief

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott
und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.
Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.
Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn
in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.
Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Gotteslob 551



- 1 Nun singt ein neu - es Lied dem Her - ren,
- 2 Froh - lockt dem Herrn, ihr Lan - de al - le,
- 3 Es kommt der Herr, der Herr wird kom - men,



- 1 der Wun - der - ta - ten hat voll - bracht,
- 2 mit Freu - den singt und preist ihn laut,
- 3 voll Freu - de ist der Strö - me Lauf.



- 1 kommt, singt, den Sieg des Herrn zu eh - ren,
- 2 dass al - le Welt im Ju - bel - schal - le
- 3 Froh - lo - cken wer - den al - le From - men;



- 1 den uns er - run - gen sei - ne Macht.
- 2 Gott, un - sern Herrn und Kö - nig, schaut.
- 3 die Ber - ge ju - beln him - mel - auf.



- 1 Er ließ sein Heil uns schau'n aufs Neu - e;
- 2 Froh - lockt dem Herrn, ihr Na - ti - o - nen,
- 3 Er kommt, das Er - den - rund zu rich - ten,



- 1 Ge - rech - tig - keit ist auf - ge - richt'
- 2 ihr Mee - re und der Ber - ge Grund,
- 3 die Völ - ker in Ge - rech - tig - keit.



- 1 als Zei - chen sei - ner Huld und Treu - e
- 2 mit al - len, die auf Er - den woh - nen,
- 3 Er kommt, den Frie - den auf - zu - rich - ten



- 1 vor al - ler Völ - ker An - ge - sicht.
- 2 macht Got - tes Heil den Men - schen kund.
- 3 für al - le Zeit und E - wig - keit.

T: Georg Thurmair 1967/1972 nach Ps 98, M: Guillaume Franc 1543/ Loys Bourgeois 1551

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben,

so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe.
Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.
Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.
Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich von meinem Vater gehört habe.
Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr
euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.
Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.
Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

Zum Gespräch oder zum Nachdenken

Liebe Schwestern und Brüder,
es gibt einen Spruch, der heißt: „Man ist beliebt, solange man gibt“ !
Und jeder will anerkannt, beliebt, geliebt und geschätzt sein. Dafür tun wir viel, manche geben alles dafür.
Verbiegen sich manchmal so stark, dass sie sich fast schon selber aufgeben, nur weil sie wollen, dass die anderen



gut von ihnen denken und sie beliebt sind.
Wenn wir den Kindern geben, was sie wollen, machen wir uns bei ihnen beliebt. Wenn wir uns so verhalten, wie es die Menschen von uns erwarten, machen wir uns „lieb Kind“ ! Wenn wir uns dann aber wirklich einmal anders verhalten als erwartet, dann ist man auf einmal nicht mehr der liebe Mensch, der man vorher noch war.
Das alltägliche Leben zeigt uns, dass „beliebt sein“ häufig oder immer an Bedingungen, Erwartungen gebunden ist. Und wenn die, aus welchen Gründen auch immer, nicht erfüllt werden, dann sinkt der Beliebtheitsgrad.
„Man ist halt beliebt, solange man gibt.“
Was passiert aber, wenn ich nicht mehr geben kann oder nichts mehr zu geben habe? Dann ist es so eine Sache mit der Liebe! Dann kann ich nur noch hoffen, dass es bedingungslose Liebe gibt! Wenn ich mich irgendwo so verrannt habe, dass ich wirklich nicht mehr liebenswert oder liebenswürdig bin, dann kann ich nur hoffen, dass es da ein paar Menschen, oder wenigstens einen gibt, der mich lieb behält trotz allem! Dem ich liebenswürdig bin und der mir so vielleicht aus meiner Isolation wieder heraushilft.

Oder wenn ich als hilfloser Pflegefall einmal im Altenheim nichts mehr tun kann, um die Zuneigung von Menschen zu gewinnen, um mich beliebt zu machen, dann kann ich nur noch hoffen, dass es selbstlose Liebe gibt, Liebe und Zuneigung, ohne Vorleistung oder Gegenleistung.
Dann kann ich nur noch hoffen und beten, dass da Menschen um mich herum sein werden, die mich spüren lassen, dass der Spruch „Man ist beliebt, solange man gibt“ , obwohl er sich schön reimt, nicht stimmt!

Dann hoffe ich, dass ich spätestens dann durch Menschen erfahre, was es für mich als Christen heißt: Gott ist totale und bedingungslose Liebe! Dass wir uns beim Herrgott nicht beliebt zu machen und Punkte zu sammeln brauchen. Denn bevor wir ihm irgendetwas geben, uns abstrampeln, so gut wie möglich teilen, helfen, aufstehen gegen Ungerechtigkeit, beten, sind wir von ihm geliebt! Ohne jede Vorleistung, unendlich, bedingungslos. Wir brauche uns bei ihm nicht lieb Kind zu machen. Wir sind es!

Aber: Wie die Fische im Wasser, die vom Wasser leben, es aber nicht wissen, so auch wir. Wir leben in und von der Liebe Gottes und wissen es nicht. Den Fischen ist das Wissen darüber egal.

Uns sollte es absolut nicht egal sein. Es sollte uns froh machen, es sollte uns frei machen von so viel Leistungsdruck und Streben nach Anerkennung und Zuneigung. Es sollte uns erlösen und zu einem erlösten und zutiefst dankbaren Leben führen.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Gotteslob 841

K/A Wo die Gü - te und die Lie - be, da ist Gott.

1 K Seht, uns führt zu - sam - men Chris - ti Lie - be.
2 K Da wir nun zur Ein - heit sind ge - bun - den,

Lasst uns fröh - lich sin - gen und in ihm uns freun.
lasst be - dacht vor Spal - tung wah - ren un - sern Geist.

Fürch - ten wir und lie - ben wir den Gott des Le - bens
Fern sei da - rum bö - ses Wort und fern die Zwie - tracht,

und ei - nan - der sein wir rei - nen Her - zens gut.
so wird recht in uns - rer Mit - te Chris - tus sein.

1-4 A Wo die Gü - te und die Lie - be, da ist Gott.

3 v Christus spricht zu uns mit klarer Stimme: / Wo an einem Ort auch nur versammelt sind / zwei der Brüder oder drei in meinem Namen, / werde ich in ihrer Mitte selber sein. A Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott.

Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe,
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.
Sei bei allen Kranken und bei denen,
die sich um sie kümmern.
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht,
und lass uns so diese Krise bestehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gotteslob 880



1 Wun-der-schön präch - ti - ge, ho - he und
du Got - tes Die - ne-rin, du uns - re
mäch - ti - ge, lieb-reich hold - se - li - ge himm-li - sche
Kö - ni - gin, von Gott Ge - krön - te, auf uns - nie - der -
Frau,
schau! Hö - re uns fle - hen, die wir hier
ste - hen: Du bist die Nächs - te am himm - li - schen
Thron, Mut - ter du, bit - te für uns dei - nen Sohn!

Impuls

Die Tiefe

Das Gebet, in dem wir in die Tiefen Gottes hinabsteigen, ist nicht dazu da, dass wir uns in unserer Haut wohler fühlen. Beten – nicht um irgendeines Gewinnes willen, sondern um als freie Menschen in die lebendige Gemeinschaft mit Christus hineinzufinden. Wenn der Mensch versucht, diese Gemeinschaft in Worte zu fassen, ist es bewusstes Beten. Es ist kein Privileg für einige wenige.

Es ist ein Weg, der gangbar ist für die Jüngsten wie für die Ältesten.

Im Gebet gewinnt unser Herz Klarheit und Durchsichtigkeit. Christus ist gegenwärtig.

Frère Roger, Taizé

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig;

Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

So segne uns alle, der gute und liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.



Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag
und eine gute Woche und bleiben Sie gesund!

Für das Pastoralteam

Ihr Johannes Wilhelmi

www.st-birgid.de



Kollektenhinweis

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die sie gerne per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit oder einfach für die Pfarrgemeinde.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13